

lich nicht in dasfelbe, wie man im Scherz wohl zur Ofterzeit zu jagen pflegt, fondern fie bekommt lebendige junge Häfchen, eins bis vier an der Zahl.

Die jungen Häfchen können gleich sehen, wenn fie zur Welt kommen, und machen auch zeitlebens die Augen nicht völlig zu, felbst nicht beim Schlafen. Das ift eine Kunst, die nicht leicht ein anderer dem Hasen nachthut, er müßte denn etwa auch zu kurze Augenlider haben wie der Hafe, die nicht zureichen, den Augapfel zu decken. Drei Wochen lang werden die jungen Tierchen von der Mutter gepflegt und begleiten fie bei ihren Ausgängen. Nach diefer Zeit nashen fie bereits vom Klee und vom Kohl und müffen dann sehen, wie fie fich felbst weiterhelfen. Denn in demfelben Jahre bekommt die Häsfin noch zwei- oder dreimal Junge, fo daß fie in einem einzigen Jahre deren zwölf bis fechzehn erhalten kann. Würde einige Jahre hindurch kein Hafe getödet, fo würden von einem einzigen Pärchen, das auf dem Felde fich niedergelassen, im erften Jahre etwa fechzehn Junge oder acht Paare abstammen, im zweiten fast andert-halbhundert, im dritten schon über taufend und im vierten gar zehntaufend. Dann wären mehr Hasen als Kohlköpfe da, und der Bauer wäre schlimm dran, wenn ihm nicht der Jäger gegen die langohrigen Kostgänger hülfte. Daher kommt es aber auch, daß in manchen Gegenden die Jäger bei einer einzigen großen Jagd mehrere hundert Hasen erlegen und das Wild doch im nächften Jahre noch immer zahlreich genug vorhanden ift.

Liegt der Hafe am Tage ruhig in feinem Lager, fo ift er durch die braune Farbe feines Pelzes vortrefflich gefchützt. Es muß jemand schon fcharfe Augen haben, ehe er ihn bemerkt. Das fcheint Freund Lampe auch wohl zu wiffen, denn er bleibt gewöhnlich unbeweglich liegen, wenn ihm ein Mensch naht und drückt fich dicht an den Boden. Erst wenn der Feind ihm zu dicht auf den Leib rückt und einen bedrohlichen Angriff zu machen fcheint, fährt er mit einem Satze auf und davon.

Hört der Hafe von fern den Lärm der Jagd, Schießen und Hundegebell, fo fetzt er fich auf den Hinterbeinen hoch aufrecht. Er macht ein „Männchen“ und lauscht aufmerkfam auf das Geräufch, ob es bedrohlich ift und etwa näher kommt. Sofort beschließt er dann als kluger Feldherr den Rückzug vor dem überlegenen Feinde, legt die Ohren dicht auf den Rücken und nimmt Reißhaus, am liebften die Anhöhen hinan. Bergauf geht's mit dem Laufen bei ihm viel beffer als abwärts, da feine Vorderbeine viel kürzer find als die Hinterläufe. Muß er den Berg hinunter, fo fchießt er manchen Purzelbaum dabei.

Merkt der Hafe, daß ihm der Hund auf den Fersen ift, fo springt er plöglich mit einem gewaltigen Satze zur Seite. Er schlägt einen Haken, und fein Verfolger fchießt in feiner Wut an ihm vorbei. Durch folche